

¹كَلِمَةُ الرَّبِّ الَّتِي صَارَتْ إِلَى إِزْمِيَا مِنْ جِهَةِ
الْفَحْطِ، ²تَاخَتْ يَهُودًا وَأَبْوَانُهَا دَبَلَتْ. خَرَبَتْ إِلَى الْأَرْضِ
وَصَعِدَ عَوِيلُ أُورُشَلِيمَ. ³وَأَسْرَأُفُهُمْ أُرْسَلُوا أَصَاغِرُهُمْ
لِلْمَاءِ. أَتَوْا إِلَى الْأَجْيَابِ فَلَمْ يَجِدُوا مَاءً. رَجَعُوا بِأَيْتِهِمْ
قَارِعَةً. حَزُّوا وَحَجَلُوا وَعَطَّوْا رُؤُوسَهُمْ ⁴مِنْ أَجْلِ أَنَّ
الْأَرْضَ قَدْ تَسَقَّفَتْ. لِأَنَّهُ لَمْ يَكُنْ مَطَرٌ عَلَى الْأَرْضِ حَرِي
الْفَلَّاحُونَ. عَطَّوْا رُؤُوسَهُمْ. ⁵حَتَّى أَنْ الْإِبِلَةَ أَيْضًا فِي
الْحَفْلِ وَلَدَتْ وَتَرَكَتْ، لِأَنَّهُ لَمْ يَكُنْ كَلَأٌ. الْفَرَاءُ وَقَفَتْ
عَلَى الْهَضَابِ تَسْتَشِيقُ الرِّيحَ مِثْلَ بَنَاتِ آوَى. كَلَّتْ
غُيُوثُهَا لِأَنَّهُ لَيْسَ غُسْبٌ. ⁷وَإِنْ تَكُنْ أَتَاْمُنَا تَشْهَدُ عَلَيْنَا يَا
رَبِّ، فَاغْمَلْ لِأَجْلِ اسْمِكَ. لِأَنَّ مَعَاصِيَنَا كَثُرَتْ. إِلَيْكَ
أَخْطَاْنَا. يَا رَجَاءَ إِسْرَائِيلَ، مُخَلِّصَهُ فِي زَمَانِ الصِّيقِ،
لِمَاذَا تَكُونُ كَعَرِيبٍ فِي الْأَرْضِ، وَكَمُسَافِرٍ يَمِيلُ
لِيَبْتَئِ. ⁹لِمَاذَا تَكُونُ كَأِنْسَانٍ قَدْ تَحَيَّرَ، كَجَبَّارٍ لَا يَسْتَطِيعُ
أَنْ يُخَلِّصَ. وَأَنْتَ فِي وَسْطِنَا يَا رَبِّ، وَقَدْ دُعِينَا بِاسْمِكَ.
لَا تَنْزُكْنَا. ¹⁰هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ لِهَذَا الشَّعْبِ، هَكَذَا أَحَبُّوا أَنْ
يَجُولُوا. لَمْ يَمْنَعُوا أَرْجُلَهُمْ، قَالَتِ الرَّبُّ لَمْ يَقْلَهُمْ. آلَانَ يَذْكُرُ
إِنْمَهُمْ وَيُعَاقِبُ حَطَايَاهُمْ. ¹¹وَقَالَ الرَّبُّ لِي، لَا تُضِلَّ لِأَجْلِ
هَذَا الشَّعْبِ لِلْحَيْرِ. ¹²حِينَ يَصُومُونَ لَا أَسْمَعُ صَرَاحَهُمْ،
وَحِينَ يُصْعِدُونَ مُجْرَقَةً وَتَقْدِمَةً لَا أَقْبِلُهُمْ، بَلْ بِالسَّيْفِ
وَالْجُوعِ وَالْوَبَا أَنَا أَفِيهِمْ. ¹³فَقُلْتُ، آه أَيُّهَا السَّيِّدُ الرَّبُّ.
هُودَا الْأَنْبِيَاءُ يَقُولُونَ لَهُمْ لَا تَرَوْنَ سَيْفًا، وَلَا يَكُونُ لَكُمْ
جُوعٌ بَلْ سَلَامًا ثَابِتًا أُعْطِيَكُمْ فِي هَذَا الْمَوْضِعِ. ¹⁴فَقَالَ
الرَّبُّ لِي، بِالْكَذِبِ يَتَّبِعُوا الْأَنْبِيَاءَ بِاسْمِي. لَمْ أُرْسِلْهُمْ وَلَا
أَمَرْتُهُمْ وَلَا كَلَّمْتُهُمْ. بِرُؤْيَا كَاذِبَةٍ وَعِرَاقَةٍ وَبَاطِلٍ وَمَكِرٍ
قُلُوبُهُمْ هُمْ يَتَّبِعُونَ لَكُمْ. ¹⁵لِذَلِكَ هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ عَنِ
الْأَنْبِيَاءِ الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ بِاسْمِي وَأَنَا لَمْ أُرْسِلْهُمْ، وَهُمْ
يَقُولُونَ، لَا يَكُونُ سَيْفٌ وَلَا جُوعٌ فِي هَذِهِ الْأَرْضِ،
لِلْسَّيْفِ وَالْجُوعِ يَقْنِي أَوْلَئِكَ الْأَنْبِيَاءُ. ¹⁶وَالشَّعْبُ الَّذِي
يَتَّبِعُونَ لَهُ يَكُونُ مَطْرُوحًا فِي سَوَارِعِ أُورُشَلِيمَ مِنْ
جَرَى الْجُوعِ وَالسَّيْفِ، وَلَيْسَ مَنْ يَذْفُهُمْ هُمْ وَنِسَاءُهُمْ
وَبَنِيهِمْ وَبَنَاتُهُمْ وَأَسْكَبُ عَلَيْهِمْ سَرَّهُمْ. ¹⁷وَيَقُولُ لَهُمْ هَذِهِ
الْكَلِمَةُ، لِنَذْرِفَ عَيْنَايَ دُمُوعًا لَيْلًا وَنَهَارًا وَلَا تَكْفًا، لِأَنَّ
الْعَذْرَاءَ بِنْتُ سَعْيِي سَحَقَتْ سَخْفًا عَظِيمًا بِصَرْبَةِ
مُوجِعَةٍ جَدًّا. ¹⁸إِذَا خَرَجْتُ إِلَى الْحَفْلِ، فَإِذَا الْقَلْبُ
بِالسَّيْفِ. وَإِذَا دَخَلْتُ الْمَدِينَةَ، فَإِذَا الْمَرْصَى بِالْجُوعِ، لِأَنَّ
النَّيِّ وَالْكَاهِنَ كُلِّيهِمَا يَطُوقَانِ فِي الْأَرْضِ وَلَا يَعْرِفَانِ
سَبِيًّا. ¹⁹هَلْ رَقَصَتْ يَهُودًا رَفْضًا، أَوْ كَرِهَتْ تَفْسُكَ

¹Dies ist das Wort, das der HERR zu
Jeremia sagte von der teuren Zeit: ²Juda
liegt jämmerlich, ihre Tore stehen elend;
es steht kläglich auf dem Lande, und ist zu
Jerusalem ein großes Geschrei. ³Die
Großen schicken die Kleinen nach Wasser;
aber wenn sie zum Brunnen kommen,
finden sie kein Wasser und bringen ihre
Gefäße leer wieder; sie gehen traurig und
betrübt und verhüllen ihre
Häupter. ⁴Darum daß die Erde lechzt, weil
es nicht regnet auf die Erde, gehen die
Ackerleute traurig und verhüllen ihre
Häupter. ⁵Denn auch die Hinden, die auf
dem Felde werfen, verlassen ihre Jungen,
weil kein Gras wächst. ⁶Das Wild steht auf
den Hügeln und schnappt nach der Luft
wie die Drachen und verschmachtet, weil
kein Kraut wächst. ⁷Ach HERR, unsre
Missetaten haben's ja verdient; aber hilf
doch um deines Namens willen! denn
unser Ungehorsam ist groß; damit wir
wider dich gesündigt haben. ⁸Du bist der
Trost Israels und sein Nothelfer; warum
stellst du dich, als wärest du ein Gast im
Lande und ein Fremder, der nur über
Nacht darin bleibt? ⁹Warum stellst du dich
wie ein Held, der verzagt ist, und wie ein
Riese, der nicht helfen kann? Du bist ja
doch unter uns, HERR, und wir heißen
nach deinem Namen; verlaß uns nicht! ¹⁰So
spricht der HERR von diesem Volk: Sie
laufen gern hin und wieder und bleiben
nicht gern daheim; darum will sie der
HERR nicht, sondern er denkt nun an ihre
Missetat und will ihre Sünden
heimsuchen. ¹¹Und der HERR sprach zu
mir: Du sollst nicht für dies Volk um Gnade
bitten. ¹²Denn ob sie gleich fasten, so will

صِهْيَوْنَ. لِمَادَا صَرَيْتَنَا وَلَا شِفَاءَ لَنَا. انْطَرَرْنَا السَّلَامَ فَلَمْ
يَكُنْ خَيْرٌ، وَزَمَانَ الشَّقَاءِ قَادًا رُغِبَ.²⁰ قَدْ عَرَفْنَا يَا رَبُّ
سَرَّتَا، إِنَّمَا آبَايْنَا، لِأَنَّا قَدْ أَحْطَأْنَا إِلَيْكَ.²¹ لَا تَرْفُضْ لَأَجْلِ
اسْمِكَ. لَا تَهِنْ كُرْسِيِّ مَجْدِكَ. اذْكُرْ. لَا تَنْقُضْ عَهْدَكَ
مَعَنَا.²² هَلْ يُوْجَدُ فِي أَبْطَالِ الْأُمَمِ مَنْ يُقْطِرُ، أَوْ هَلْ
تُعْطِي السَّمَاوَاتُ وَابِلًا. أَمَّا أَنْتَ هُوَ الرَّبُّ إِلَهُنَا.
فَتَرْجُوكَ، لِأَنَّكَ أَنْتَ صَنَعْتَ كُلَّ هَذِهِ.

ich doch ihr Flehen nicht hören; und ob sie Brandopfer und Speisopfer bringen, so gefallen sie mir doch nicht, sondern ich will sie mit Schwert, Hunger und Pestilenz aufreiben.¹³ Da sprach ich: Ach HERR HERR, siehe, die Propheten sagen ihnen: Ihr werdet kein Schwert sehen und keine Teuerung bei euch haben; sondern ich will euch guten Frieden geben an diesem Ort.¹⁴ Und der HERR sprach zu mir: Die Propheten weissagen falsch in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt und ihnen nichts befohlen und nichts mit ihnen geredet. Sie predigen euch falsche Gesichte, Deutungen, Abgötterei und ihres Herzens Trügerei.¹⁵ Darum so spricht der HERR von den Propheten, die in meinem Namen weissagen, so ich sie doch nicht gesandt habe, und die dennoch predigen, es werde kein Schwert und keine Teuerung in dies Land kommen: Solche Propheten sollen sterben durch Schwert und Hunger.¹⁶ Und die Leute, denen sie weissagen, sollen vom Schwert und Hunger auf den Gassen zu Jerusalem hin und her liegen, daß sie niemand begraben wird, also auch ihre Weiber, Söhne und Töchter; und ich will ihre Bosheit über sie schütten.¹⁷ Und du sollst zu ihnen sagen dies Wort: Meine Augen fließen von Tränen Tag und Nacht und hören nicht auf; denn die Jungfrau, die Tochter meines Volks, ist greulich zerplagt und jämmerlich geschlagen.¹⁸ Gehe ich hinaus aufs Feld, siehe, so liegen da Erschlagene mit dem Schwert; komme ich in die Stadt, so liegen da vor Hunger Versmachtetete. Denn es müssen auch die Propheten, dazu auch die Priester in ein Land ziehen, das sie nicht

kennen.¹⁹ Hast du denn Juda verworfen, oder hat deine Seele einen Ekel an Zion? Warum hast du uns denn so geschlagen, daß es niemand heilen kann? Wir hofften, es sollte Friede werden; so kommt nichts Gutes. Wir hofften, wir sollten heil werden; aber siehe, so ist mehr Schaden da.²⁰ HERR, wir erkennen unser gottlos Wesen und unsrer Väter Missetat; denn wir haben wider dich gesündigt.²¹ Aber um deines Namens willen laß uns nicht geschändet werden; laß den Thron deiner Herrlichkeit nicht verspottet werden; gedenke doch und laß deinen Bund mit uns nicht aufhören.²² Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner, der Regen könnte geben; auch der Himmel kann nicht regnen. Du bist doch ja der HERR, unser Gott, auf den wir hoffen; denn du kannst solches alles tun.